

**Jetzt beginnen wir mit der
Thematik des „WILLEN“s
in der kernhaften Zusammenfassung:**

اللَّهُ أَكْبَرُ مِنْ كُلِّ شَيْءٍ قُدْرَةٌ وَعِلْمٌ إِذْ هُوَ الْمُرِيدُ لِكُلِّ شَيْءٍ
مَا شَاءَ اللَّهُ كَانَ وَمَا لَمْ يَشَأْ لَمْ يَكُنْ إِذْ تَنْظِيمُ إِيجَادِ الْمَصْنُوعَاتِ
ذَاتًا وَصِفَةً وَمَاهِيَّةً وَهُوِيَّةً مِنْ بَيْنِ الْأَمْكَانَاتِ الْغَيْرِ الْمَحْدُودَةِ
وَالطَّرِيقِ الْعَبْقَمَةِ وَالْإِحْتِمَالَاتِ الْمَشْتَوِشَةِ وَسَيُولِ الْعَنَاصِرِ الْمُنْتَشَا
كِسَةً وَالْأَمْثَالَ الْمُنْتَشَابِهِةِ بِهَذَا النِّظَامِ الْأَدَقِّ الْأَرَقِّ وَتَوَازُنِهَا
بِهَذَا الْبَلْزَانِ الْحَسَّاسِ الْجَسَّاسِ وَتَمْيِيزِهَا بِهَذِهِ النَّعِيَّاتِ الْمُرْتَبِتَةِ
الْمُنْظَمَةِ وَخَلْقِ الْمُخْتَلِفَاتِ الْمُنْظَمَاتِ الْحَيَوِيَّةِ مِنَ الْبَسِيطِ الْجَامِدِ
إِلَى الْبَيْضَةِ كَمَا لَوْ كَانَ يَجْهًا زَاوِيَةً مِنَ التُّطْفَةِ وَالطَّيْرِ بِجَوَاحِرِهِ مِنَ الْبَيْضَةِ
وَالشَّجَرَةِ بِأَعْضَانِهَا مِنَ التَّنَوُّةِ وَاللِّبَّةِ نَدَلْتُ عَلَى أَنْ كُلَّ شَيْءٍ
بِأَرَادَتِهِ تَعَالَى وَاجْتِبَارِهِ وَقَضْدِهِ وَمَشِيئَتِهِ سُبْحَانَهُ كَمَا
أَنَّ تَوَافُقَ الْأَشْيَاءِ فِي آسَاسَاتِ الْأَعْضَاءِ التَّنَوُّعِيَّةِ وَالْجِنْسِيَّةِ يُدُلُّ
عَلَى أَنْ صَانِعَ نَلْكَ الْأَفْرَادِ وَاحِدٌ أَحَدٌ كَذَلِكَ أَنْ تَمَايزُهَا
بِالْتَشْتِصَاتِ الْمَتَمَايزَاتِ وَالنَّعِيَّاتِ الْمُنْظَمَةِ يُدُلُّ عَلَى أَنْ ذَلِكَ
الصَّانِعُ الْوَاحِدُ الْأَحَدُ فَاعِلٌ مُخْتَارٌ يَفْعَلُ مَا يَشَاءُ وَيَحْكُمُ مَا يُرِيدُ

**Dieser Abschnitt ist unter den Beweisen des Wil-
lens Gottes ein einziger umfassender und langer Be-
weis, der sehr viele umfassende Zeugnisse beinhaltet.**

Innerhalb einer kurzen Übersetzung seiner Bedeutung erklären wir einen Beweis, der die Verfügung, Wahl und Willen Gottes äußerst sicher beweist... Auch sind alle die genannten Beweise des Wissens Gottes ebenso auch Beweise für den Willen. Denn bei jedem der Kunstwerke sind die Erscheinungen und Werke gemeinsam des Wissens und des Willens zu sehen.

Eine kurze Bedeutung dieses arabischen Abschnitts:

Das heißt, alles geschieht mit Seiner Verfügung und Seinem Willen. Was Er will geschieht, was er nicht will geschieht nicht. Was Er auch will, macht Er. Wenn Er es nicht will, geschieht gar nichts.

Ein Zeugnis ist das Folgende – wir sehen: die bestimmte Person jedes dieser Kunstwerke, seine charakteristische Eigenschaft, sein anderes besonderes Wesen und seine gesonderte unterschiedliche Form innerhalb unzähligen Möglichkeiten und auf andere Weisen möglichen und verwirrenden Eventualitäten, auf vielen ergebnislosen Wegen, bei Eingriffen von Elementen, die in Mengen fließen, vermischen und gegensätzlich sind, und unter ihresgleichen, die einen Irrtum und eine Verwechslung verursachen und einander ähneln,.. entgegen diesen ganz verworrenen Lagen ein jedes dieser Kunstwerke unter eine feine, genaue, geregelte Ordnung zu bringen,.. mit einer präzisen, genau prüfenden, vollkommenen Vermessung und Waage jedes Glied und Apparat von ihm zu wiegen, anzubringen,.. seinem Antlitz eine schöne, regelmäßige Gestalt und Individualität zu geben,.. und seine unterschiedlichen Glieder aus einfacher, lebloser, toter Substanz lebendig und äußerst kunstvoll zu erschaffen –z. B. den Menschen mit seinen hundert jeweils verschiedenen Apparaten aus einem Tropfen Flüssigkeit zu schaffen, den Vogel mit seinen sehr vielen Gliedern und verschiedenen Apparaten

aus einfachem Ei zu erbauen und ihm eine wundervolle Gestalt aufzusetzen, und den Baum mit seinen Ästen, Zweigen und verschiedenen Gliedern und Teilen aus einem kleinen Kern hervorzubringen, der sich aus einfachem, leblosem „Kohlenstoff, Stickstoff, Wasserstoff und Sauerstoff“ zusammensetzt, ihm eine ordnungsmäßige, fruchtbringende Form aufzusetzen—.. beweist ganz gewiss und freilich, mit Klarheit und zweifelloser Sicherheit, im Grade der Unerlässlichkeit, Zwangsläufigkeit und Notwendigkeit, dass einem jeden dieser Kunstwerke mit all seinen Atomen und Teilen und mit seiner Gestalt und seinem Wesen jener besondere, perfekte Zustand durch die Verfügung und den Willen und durch die Wahl und Absicht eines Absolut Allmächtigen gegeben wird; und es ist unter der Beherrschung eines alles umfassenden Willens.

Und dass dieses einzige Kunstwerk auf diese zweifellose Weise den Willen Gottes beweist, zeigt, dass alle Kunstwerke mit einer sonnenhaft offenkundigen Sicherheit unzählige, endlose Bezeugungen entsprechend ihrer Anzahl sind für den alles umfassenden Willen Gottes, und unzählige Zeugnisse für die Wesensnotwendigkeit der Existenz eines Allwillentlichen Allmächtigen.

Auch sind alle die vorhin erwähnten Beweise des Wissens Gottes ebenso auch die Beweise des Willens. Denn beide sind mit der Macht gemeinsam tätig. Einer ist ohne den anderen nicht möglich. So wie ja der Umstand, dass die Individuen jeder Art und Gattung bei den Gliedern der Art und Gattung übereinstimmen, beweist, dass ihr Künstler derselbe, alleinbesitzend und allgegenwärtig ist,.. so auch beweist die Tatsache, dass die Gestalt ihrer Gesichter auf weisheitsvolle Weise voneinander unterschiedlich und anders ist, definitiv: Jener Allgegenwärtige Alleinbesitzende Künstler ist ein Frei Handelnder. Er erschafft alles mit Verfügung, Wahl, Willen und Absicht.

Nun also ist die Übersetzung der kurzen Bedeutung des erwähnten arabischen Abschnitts, welcher einen einzigen und umfassenden Beweis über den Willen erklärt, beendet. Ich hatte mir vorgenommen, sehr viele wichtige Feinheiten über den Willen wie beim Thema des Wissens auch aufzuschreiben. Aber weil das vergiftungsbedingte Leiden meinem Geist eine gänzliche Ermüdung gibt, wurde es auf eine andere Zeit aufgeschoben.

* * *

Wenn gefragt würde: Wissen allein genügt nicht, **auch ein Wille ist nötig**. Wenn ein Wille nicht besteht, reicht Wissen nicht aus?

Antwort: So wie **die gesamten Existierenden** ein umfassendes Wissen beweisen und bezeugen, so **beweisen sie ebenso auch den allbeherrschenden Willen** jenes Besitzers des umfassenden Wissens; folgenderweise:

Dass allen Dingen, insbesondere jedem Lebewesen, unter sehr vielen verworrenen Möglichkeiten mit einer festgelegten Möglichkeit, unter sehr vielen erfolglosen Wegen mit einem ergebnisreichen Weg, und obgleich sie unter sehr vielen Möglichkeiten schwanken, eine höchst wohlgestaltete Individualität gegeben wird, zeigt in zahlloser Hinsicht einen absoluten Willen. Denn, unter zahllosen Möglichkeiten und Wahrscheinlichkeiten am Körper aller Dinge, sowie auf ergebnislosen, vergeblichen Wegen, ebenso aus gemischten leblosen Elementen, die eintönig wie wildströmendes Wasser maßlos dahinfließen, eine mit äußerst genauem Maß und feinem Gewicht und mit äußerst sorgfältiger Regelmäßigkeit und genauer Ordnung gegebene maßgerechte Form und wohlgestaltete Individualität zeigt zwangsläufig und klar, sogar augenscheinlich auf, dass sie das Werk eines allbeherr-

schenden Willens sind. Denn, unter zahllosen Zuständen einen Zustand auszuwählen, ist mit Bestimmen, Bevorzugen, mit Vorsatz und Willen möglich; und es wird mit Absicht und Wunsch bestimmt. Zweifellos erfordert das Bestimmen einen Bestimmer; Bevorzugen verlangt nach einem Bevorzugenden. Und der Bestimmer und Bevorzugende ist der Wille.

Zum Beispiel: Dass ein Körper wie der des Menschen, der wie eine Maschine hunderter verschiedener Apparate und Anlagen ist, aus einem Tropfen Flüssigkeit erschaffen wird, ein Vogel, der hunderte verschiedene Glieder hat, aus einfachem Ei, und ein Baum, der sich in hunderte verschiedene Abschnitte aufteilt, aus einfachem Kern, bezeugt die Allmacht und das Allwissen, beweist genauso auch höchst sicher und zwangsläufig einen allbeherrschenden Willen bei ihrem Künstler, sodass Er mit jenem Willen alle Angelegenheiten jenes Dinges bestimmt; und mit jenem Willen gibt Er jedem seiner Partien, Glieder und Bereiche eine andere besondere Form, bekleidet einen anderen besonderen Zustand.

Kurz: Dass die Dinge, z. B. die wichtigen Glieder bei den Lebewesen, in Beschaffenheiten und Ergebnissen einander ähneln, übereinstimmen und eine einzige Einheits-Prägung zeigen, beweist ja absolut, dass der Künstler aller Lebewesen derselbe ist, Alleinbesitzend ist, Allgegenwärtig ist. So auch beweisen die unterschiedlichen Individualitäten jener Lebewesen und die jeweils verschiedenen weisheitsvollen Präzisionen und Abweichungen ihrer Gesichter, dass ihr Alleinbesitzender Künstler ein Frei Handelnder ist, einen Willen hat, das Gewollte macht, das Nichtgewollte lässt, und mit Absicht und Willen handelt.

Da es nun für das Wissen Gottes und den Willen des Herrn so viele Beweise und Belege gibt wie die Anzahl der Existierenden, sogar wie die Anzahl der Handlungen der Existierenden, ist der Umstand, dass manche Philosophen den

Willen Gottes verneinen, manche Leute des Bid'ât die Vorbestimmung leugnen, manche Leute des Irrwegs Seine Unkenntnis über kleine Dinge behaupten, und dass die Materialisten manche Existierenden der Natur und den Ursachen zuschreiben, zweifellos eine so vielfache Lüge wie die Anzahl der Existierenden und ein so vielfacher Irrsinn des Irrwegs wie die Anzahl der Handlungen der Existierenden. Denn, wer zahllose wahre Bezeugungen verneint, begeht eine grenzenlose Lüge.

Nun also, vergleiche, was für ein Fehler und wie wahrheitswidrig es ist, bei den Dingen, die mit Gottes Willen zustande kommen, bewusst „(es ist) natürlich, (es ist) natürlich“ zu sagen, anstatt „inşâallah inşâallah“...

* * *

